

Engagement-Wettbewerb „Frieslands Helden der Heimat“

24.04.2018

Mit Apps und den richtigen Fördermitteln clever die Umwelt schützen

Dangast. Vorbildhafte Impulse konnte man am Freitagnachmittag bei der zweiten Infoveranstaltung des Wettbewerbs „Frieslands Helden der Heimat“ im Nationalpark-Haus Dangast hören. „Der Wettbewerb ist ein toller Ansporn für die Projekte in der Region. Auch kleine Projekte können damit ganz groß herauskommen und zeigen, wie engagiert das Südliche Friesland ist“, so fordert Claudia Kay, Projektleitung für die Initiative „Wirf mich nicht weg“, das Publikum zum Mitmachen auf.

Im Nationalpark-Haus Dangast sind knapp 50 Gäste und Akteure vor Ort, die sich am Wettbewerb beteiligen, ehrenamtlich engagiert sind oder zum Thema Umweltschutz neue Impulse erfahren möchten. Das Nationalpark-Haus wurde als Veranstaltungsort passend zum Thema Umweltschutz gewählt und bei wunderbarem Wetter waren alle Plätze belegt.

Claudia Kay vom Umweltzentrum Hollen informierte die Besucher zunächst über ihre Initiative „Wirf mich nicht weg!“. Am Vortag wurde ihr Team noch für dieses Projekt in Berlin mit dem Bundespreis für Engagement gegen Lebensmittelverschwendung in der Kategorie Gesellschaft und Bildung ausgezeichnet. Sie brachte viele anschauliche Beispiele aus dem Alltag: Schon beim Einkauf kann das Wegwerfen von Lebensmitteln vermieden werden. Ein Trick ist es, wirklich nur die Portionsgrößen zu kaufen, die man benötigt. Großpackungen sind zwar günstiger, jedoch nicht, wenn die Hälfte im Müll landet. Dies hat dann Folgen für Klima, Umwelt und unseren Geldbeutel. Anschließend stellte Stefan Bendrien den Verein „Pro Bürgerbus Niedersachsen“ vor. Mit der Idee die Mobilität im ländlichen Raum zu verbessern und alternative Angebotsformen zu schaffen, entspricht er mit seiner Initiative bereits dem Inhalt des neuen Koalitionsvertrags. „Pro Bürgerbus“ sucht nach innovativen Lösungsansätzen und vertritt die Idee: Bürger fahren für Bürger. Vom Buskauf bis zur Fahrplan-Erstellung leisten die aktiven Bürgerbus-Vereine ehrenamtliche, vielfältige und zuverlässige Arbeit.

In den nachfolgenden praxisnahen Intensiv-Workshops, lernten die Gäste viel Neues für die eigene Projektarbeit. Michael Pelzl, Social Business Angel der Hilfswerft und Geschäftsführer von Pelzl Beratung & Umsetzung, bearbeitete in seinem Workshop das Thema „Die Förderkulisse für nachhaltige Initiativen – Praxis-Tipps für die Projektförderung“. Am Praxisbeispiel „Kurze Weg für den Klimaschutz“, ein Förderprogramm der Nationalen Klimaschutzinitiative, wurden die Teilnehmer angeleitet an einem eigenen Fördermittelantrag für ihr konkretes Projekt selbständig zu arbeiten. Dabei wurden Hemmschwellen abgebaut und dazu motiviert, die eigenen Projekte auch einmal dort einzureichen. Gesche Gruwe und Pascal Heynmöller vom Team des Nationalpark-Hauses Dangast sprachen in ihrem Workshop über „Digitale Werkzeuge in der Projektumsetzung: App-Anwendungen, Multiplikatoren, interaktive Berichterstattungen am Beispiel Plastikmüll im Südlichen Friesland“. Im Praxisbeispiel scannten die Teilnehmer verschiedene Kosmetikartikel und man erfuhr, welche weiterführenden Möglichkeiten, Reports und Ergebnisse für das eigene Projekt nutzbar sein können. Auch eine App zur Zählung des Plastikmülls am Strand wurde vorgestellt.

Pressemitteilung

In der abschließenden Paneldiskussion gab es einen Austausch aller Experten zum Thema Umweltschutz und Potenziale im Südlichen Friesland. Auch Fragen zum Wettbewerb, dessen Nominierungsphase am 30.4. endet, konnten gestellt werden. Beim Ausklang mit leckeren Snacks nutzen die Teilnehmenden die Chance sich auszutauschen und zu vernetzen. Besonders gut gefallen hat „das Netzwerken mit anderen, neue Kontakte knüpfen und der offene Austausch“, so das positive Feedback eines Teilnehmers.

Bis zum 15. Mai 2018 kann man sich mit dem eigenen Projekt noch für den Wettbewerb bewerben. Alle Infos und die Möglichkeit zur Bewerbung für den Wettbewerb unter www.frieslands-helden.de. Die Barthel-Stiftung initiiert, in Zusammenarbeit mit dem Sozialunternehmen Hilfswerft, den Wettbewerb und vergibt dabei 43.000 Euro für soziale Projekte in Friesland. „Unser Ziel ist es, so viele engagierte Menschen wie möglich zu erreichen und diese in ihrem Wirken zu schulen und zu unterstützen“, sagte Kristian Evers, Vorstand der Barthel-Stiftung. Dazu gab es bei der Fokusveranstaltung die entsprechenden Infos in Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden.



Volles Haus bei „Frieslands Helden der Heimat“ im Nationalpark-Haus in Dangast



Aktiver Austausch und Gruppenarbeiten bei „Frieslands Helden der Heimat“



von links nach rechts: Claudia Kay, Ferdinand Baur, Tjorven Reelf Meyrose, Gesche Gruwe

Pressekontakt:

Antje Weber | friesland@hilfswerft.de | 04 21 – 59 62 98 00 |

Komplette Berichterstattung und Bildmaterial unter www.frieslands-helden.de/presse

Über die Barthel Stiftung:

Mit dem Ziel, die Gesellschaft an dem Erfolg seines Unternehmens, der Papier- und Kartonfabrik Varel, teilhaben zu lassen und die Region in ihrer Entwicklung zu unterstützen, gründete Hellmut Barthel 1990



die nach ihm und seiner Schwester benannte Stiftung. Viele Projekte wurden durch die Stiftung schon unterstützt, sodass sie als zuverlässiger Partner der Region wahrgenommen wird. Bei Bildungs- und Erziehungsthemen wurden Sozialarbeiter und Schulfahrten finanziert, Schulhofgestaltungen unterstützt oder Präventionsprojekte ermöglicht. Im Umweltbereich setzte man sich unter anderem für den Vogelschutz, die Naturschutzstiftung LK Friesland oder den Klimaschutzindex von GermanWatch ein. Doch auch internationale Projekte wie der Urwaldschutz in Nicaragua oder British Columbia wurden gefördert. Weitere Infos unter: www.barthel-stiftung.de

Über die Hilswerft gGmbH:

Die Hilswerft gGmbH fördert soziales Engagement durch Unternehmertum. Mit dem Konzept „Helden der Heimat“ hat sie ein Format geschaffen, welches deutschlandweit ehrenamtliches Engagement und gesellschaftsdienliches Unternehmertum fördert. Der



Engagement-Wettbewerb wurde bereits erfolgreich in Oberfranken, gemeinsam mit der Adalbert-Raps-Stiftung durchgeführt und wird nun für weitere Regionen, wie Oberschwaben und das südliche Friesland angepasst und dort mit neuen Partnern, wie dem Round Table 37 Ravensburg oder der Barthel Stiftung initiiert. Weitere Infos unter: www.heldenderheimat.de